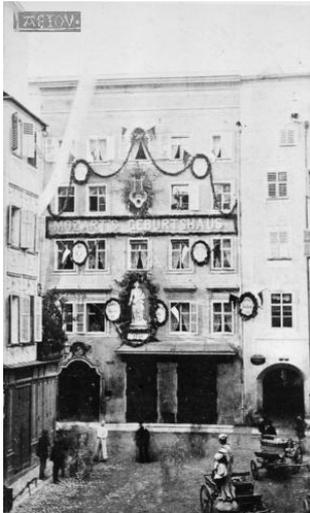


Der Beginn der Original Salzburger Venusbrüstchen

Der älteste Sohn Heinrich LUDWIG Rigaud (1839-1918) heiratete 1867 Bertha Saullich. Bertha war die Tochter des reichsten Bürgers Salzburg: Angelo Saullich. Angelo kam durch Heirat in den Besitz des Geburtshauses von Mozart in dem auch das Geschäft „Hagenauer Spezereiwarenhandlung“ war. Angelo übernahm die Führung des Geschäftes, das wieder einen großen Aufschwung nahm, wandte sich aber 1858 der Zementherstellung zu und produzierte schließlich sehr erfolgreich sogar besseren als den englischen Zement.

LUDWIG Rigaud bekam Prokura in der Zementfabrik, übernahm aber 1891 das Kohलगeschäft seines Schwagers in Salzburg.



*Hagenauersche
Spezereiwarenhandlung 1856*

1885 übergab Angelo das Geschäft „Hagenauer Spezereiwarenhandlung“ an seine beiden Prokuristen Stranz und Scio. Seitdem firmiert das Geschäft unter dem Namen "Stranz & Scio".

3 Jahre nach der Hochzeit von LUDWIG Rigaud und Bertha Saullich wurde Moritz Rigaud (1870-1926) geboren. Er war einjährig freiwilliger in einem bayerischen Artillerieregiment und promovierte später.



*Stranz & Scio
Spezereiwarenhandlung*

Leider ist mir mehr von ihm nicht bekannt. 1938 heiratete schließlich der Sohn des Moritz Rigaud mit Namen Ludwig (1913-1989) die Enkelin von Gustav Scio mit Namen Katharina. So schließt sich der Kreis und die Rigauds kamen in den Besitz des Spezereiwarengeschäftes „Stranz & Scio“. Sehr erfolgreich führten sie das Geschäft insbesondere in der Nachkriegszeit.



Kaffeeabteilung 1950



Auslagendeko 1950



Ludwig Rigaud geb. 1951

Aus dieser Beziehung von Katharina und Ludwig entstanden 6 Kinder unter anderem wiederum ein Ludwig (geboren 1951). Alle wuchsen im Geburtshaus Mozarts auf.

1974 hat Ludwig (geb. 1951) hat zusammen mit seinem Bruder Peter das Spezereiwarengeschäft Stranz & Scio übernommen.

Nachdem Ludwig Rigaud das Stammunternehmen seiner Familie, Stranz & Scio, in der Getreidegasse in der Salzburger Altstadt 1994 nach einem Ausgleich übersiedeln musste, fand er in der Sigmund-Haffner-Gasse mit dem Unternehmen Scios Specereyen eine neue Heimat.

Am 9. September 2010 musste er aber dann über beide Unternehmen den Konkurs eröffnen. Auch zweifelhafte Behördenentscheidungen hatten ihn in diese Situation gebracht. So wurde ihm von heute auf morgen die Genehmigung eines gut gehenden Verkaufsstandes während der Festspielzeit in der Hofstallgasse, also bei den Festspielhäusern, entzogen. Pikant an diesem Umstand: die Behörden gestatteten sehr wohl einem Unternehmen die Aufstellung eines Verkaufsstandes in der Hofstallgasse. Nämlich dem Café Universum, das im Besitz von Nestlé ist und Nestlé bekanntlich zu den Hauptponsoren der Salzburger Festspiele zählt...

Heute gibt es „Stranz & Scio“ leider nur noch als Onlineshop, der Venusbrüstchen aus bietet. Venusbrüstchen waren eine Spezialität, die schon Mozart begeisterten. War doch schließlich das Hagenauische Spezereigeschäft im Parterre seines Geburtshauses untergebracht. Man kann sich gut vorstellen, wie er sich die Nase am Schaufenster plattgedrückt hatte, um die Venusbrüstchen in Augenschein zu nehmen...

